

## 1. Arbeitsbuch

### Arbeit mit dem Arbeitsbuch und dem Lösungsschlüssel

Das Arbeitsbuch ist ein Instrumentarium, das die TN beim Erlernen der Sprache, also beim Erreichen des Sprachstandes, unterstützt. Deshalb sind die Übungseinheiten in ganz bestimmte Sequenzen eingeteilt:

► **WORTSCHATZ:** Wortschatzarbeit bedeutet für die TN die Erarbeitung von Wortnetzen, also Wörtern, die zu einem bestimmten Themengebiet gehören. Der Wortschatzerwerb besteht aber nicht nur aus dem Erlernen von Einzelwörtern. Darüber hinaus werden in der Regel Wortverbindungen und Chunks angeboten. Die Sätze, in denen die Wörter vorkommen, sind nach Sinnzusammenhang, Gebrauchsschwerpunkt und Frequenz ausgewählt worden. In vielen unterschiedlichen Übungs- und Aufgabentypen werden verschiedene Lernertypen angesprochen.

Da der Wortschatz nicht nur im Sinne einer Wortliste, sondern vielmehr in Inhaltzusammenhängen aufgebaut wird, kommt dem Lösungsschlüssel eine große Bedeutung zu: Der Lösungsschlüssel ist kein Mittel, um festzustellen, wie viele Aufgaben der TN korrekt gelöst hat, sondern er soll ihn dabei unterstützen, richtige Lösungen zu finden. Oftmals gibt es mehrere korrekte Lösungen oder gar ganz individuelle Lösungsmöglichkeiten.

► **GRAMMATIK:** In der Grammatik geht es darum, Phänomene in ihrer Funktion zu verstehen, Anwendungsmöglichkeiten (nach Intention) zu systematisieren, dann aber auch das Regelwerk des speziellen Phänomens zu verstehen und anzuwenden. Auch hier ist der Lösungsschlüssel ein Hilfs- und kein Kontrollmittel.

► **SÄTZE BAUEN:** Hier geht es darum, Wendungen und Ausdrücke (sowohl der gesprochenen als auch der geschriebenen Sprache) zu verstehen und anzuwenden: Dazu gibt es für die TN Übungen und Aufgaben, die ihnen zunächst helfen sollen, die Intention und die Anwendungsbereiche der betreffenden Wendungen und Ausdrücke zu verstehen. Dann wird die Anwendung geübt, d. h. in der Regel werden dem TN Inhalte angeboten (als Hörtext, als Lesetext, als Sprechblase, als Dialogausschnitt, als Zeichnung, als Foto), die er der beschriebenen Situation entsprechend mithilfe der Wendungen und Ausdrücke versprachlichen muss. Der Lösungsschlüssel dient als Hilfsmittel.

► **TEXTE BAUEN:** Diese Sequenz hat eine ähnliche Funktion wie die Sequenz SÄTZE BAUEN, nur werden hier auch die üblichen Strukturen bestimmter

Textsorten geübt, das gilt vor allem auch für Ziel B2, Band 2, Lektion 9–16, Arbeitsbuch. Der Lösungsschlüssel kann in diesem Fall nur Musterlösungen anbieten, an denen sich die TN aber von der Länge und vom Niveau her orientieren können.

► **PHONETIK:** Diese Sequenz bietet Übungen und Aufgaben zu ausgewählten schwierigen Einzellauten oder Lautverbindungen, meist aber zu bestimmten Intonationsschwierigkeiten, die im Zusammenhang mit den Wendungen und Ausdrücken stehen.

► **FOKUS GRAMMATIK:** Hier handelt es sich um Tests, bei denen der Wissensstand oder der Erkenntnisstand zu einem bestimmten Grammatikkapitel abgefragt werden soll. In diesem Fall dient der Lösungsschlüssel der Überprüfung.

► **ÜBUNG ZU PRÜFUNGEN:** Diese Übungen und Aufgaben haben das Ziel, mit bestimmten Aufgabentypen vertraut zu machen, die in Prüfungen vorkommen können. Sie können ganz individuell während des Kursverlaufs oder gebündelt am Ende eines Kurses gelöst werden. Sie ersetzen jedoch kein gezieltes Prüfungstraining. Der Lösungsschlüssel dient hier der Kontrolle.

► **TEXTE LESEN:** Da man im Unterricht in der Regel nicht genügend Zeit hat, das Lesen längerer Texte individuell zu üben, bieten wir in jeder Lektion noch einmal die Möglichkeit, zu Hause in Ruhe Leseaufgaben zu bearbeiten. Die TN sollten sich an den Aufbau der Übungssequenz halten. Der Lösungsschlüssel wird hier zur Kontrolle eingesetzt.

Die Kennzeichnung *Wiederholung (rot)* und *Vertiefung (braun)* dient der Binnendifferenzierung. Es sei aber darauf hingewiesen, dass die roten Aufgaben das Erlernen der sprachlichen Phänomene in einem B1-Kurs nicht ersetzen.

Die Aufgaben zur Vertiefung sprechen entweder bestimmte Interessengebiete der TN an oder sind speziell für TN konzipiert, die später einen C1-Kurs besuchen, im deutschen Sprachraum studieren möchten oder Ähnliches. Diesen TN sei auch die Extra-CD-ROM empfohlen.

## 2. Binnendifferenzierung

### Binnendifferenzierung nach Lernzielen

Mit dem Begriff Binnendifferenzierung werden im Lehrwerk Ziel B2 verschiedene Bereiche bezeichnet (vgl. auch *Binnendifferenzierung nach Sprachstand*, S. 107, und *Binnendifferenzierung nach Interesse*, S. 107).

## Pragmatische Sprachanwendung

Versucht man, den TN die Lernziele eines Spracherwerbs zu vermitteln, ist wohl der Ansatz der pragmatischen Sprachanwendung am sinnvollsten: Die pragmatische Sprachbetrachtung analysiert nämlich, in welcher Situation Sprache mit welcher Absicht angewandt wird, das bezieht sich sowohl auf die gesprochene als auch auf die geschriebene Sprache. Hierbei ist vor allem auch zu betonen, dass die *Produktion korrekter Sätze* nicht allein die einzige Voraussetzung für die Realisation einer beabsichtigten Sprechhandlung ist. Sie kann sich sogar ins Gegenteil verkehren, wenn falsche Register oder Elemente der Schriftsprache verstärkt in die gesprochene Sprache Einzug halten. Dazu gehört deshalb auch eine Sensibilisierung dafür, was bestimmte Wörter, Begriffe, Sätze oder Grammatikformen für mitschwingende Bedeutungsebenen haben. „So soll es ausgeführt werden!“, wäre eindeutig falsch, wenn man sagen will: „So machen wir es.“ Ziel B2, Band 1 und Band 2 legen großen Wert darauf, den TN die situationsgerechte, der Sprechabsicht entsprechende Anwendung der Sprache nahezubringen; in diesem Sinne sind nicht nur die Wendungen und Ausdrücke, sondern auch die Grammatikvermittlung und die Wortschatzarbeit zu verstehen.

## 10 Niveau B2 und der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen

Detaillierte Kannbestimmungen im Rahmen von Interaktionsmodellen / Sprechhandlungen; globale Kannbestimmungen\*

### Band 1

#### Lektion 1 Erlebt: mit vertrauten Menschen diskutieren

- ▶ Erfahrungen und Einstellungen darlegen und dabei die eigene Meinung begründen
- ▶ Vermutungen über Gründe, Sachverhalte und Folgen äußern
- ▶ über aktuelle oder abstrakte Themen sprechen und seine / ihre Gedanken und Meinungen äußern
- ▶ persönliches Interesse an einem Gespräch zeigen und im Gespräch auf Inhalte reagieren
- ▶ Artikel und Berichte über aktuelle Themen verstehen, in denen der Verfasser eine bestimmte Haltung oder einen Standpunkt vertritt, und darauf zustimmend oder einschränkend reagieren
- ▶ in einer Diskussion über Themen des eigenen Fach- oder Interessengebiets der Argumentation folgen und die besonders hervorgehobenen Punkte im Detail verstehen
- ▶ Inhalte und Ereignisse wiedergeben

#### Lektion 2 Faszination: ein persönliches Erlebnis erzählen

- ▶ über ein persönlich erlebtes Ereignis berichten/erzählen
- ▶ eine Geschichte zusammenhängend erzählen
- ▶ eine zusammenhängende Geschichte schreiben
- ▶ Erfahrungen und reale oder fiktive Ereignisse detailliert und zusammenhängend beschreiben
- ▶ (literarische) Texte lesen, die Gesamtaussage und viele Details verstehen
- ▶ literarischen oder alltäglichen Erzählungen zuhören und dabei viele Details verstehen

#### Lektion 3 Vertrautes: persönliche Erfahrungen und eigene Empfindungen beschreiben

- ▶ Gefühle, Erlebnisse und persönliche Erfahrungen beschreiben
- ▶ entsprechende Mitteilungen kommentieren
- ▶ Gedanken / Gefühle beschreiben
- ▶ Empfindungswörter verstehen

#### Lektion 4 Erwischt: eigenes Interessengebiet darstellen

- ▶ zu vielen Themen des eigenen Fach- oder Interessengebiets eine ziemlich klare und detaillierte Beschreibung geben
- ▶ in Texten neue Sachverhalte und detaillierte Informationen verstehen
- ▶ in längeren Texten rasch wichtige Einzelinformationen finden
- ▶ zu einem Thema positive oder negative Kritikpunkte kurz aufführen
- ▶ ihre/seine Ziele / Absichten darlegen

#### Lektion 5 Eintauchen: Alltagsgespräche führen

- ▶ Umgangssprache und Kurzreaktionen verstehen und darauf reagieren
- ▶ das persönliche Interesse an etwas darstellen
- ▶ Vermutungen zu dem Verhalten anderer anstellen und begründen
- ▶ Informationen zu einem Thema, das einen selbst interessiert, einholen
- ▶ gemeinsam mit anderen Ideen entwickeln

#### Lektion 6 Gewinnen: Probleme beschreiben, Lösungen erörtern

- ▶ Informationen und Sachverhalte weitergeben und (schriftlich) erklären
- ▶ detaillierte Anweisungen und Aufträge inhaltlich genau verstehen
- ▶ detaillierte Informationen umfassend und inhaltlich korrekt weitergeben

\* Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen, Langenscheidt, 2001

- ▶ einen formellen Brief schreiben, der über standardisierte Anfragen oder Bestätigungen hinausgeht
- ▶ Sachverhalte kontrovers darstellen

## Lektion 7 Verrückt: gemeinsam etwas planen

- ▶ komplexere Sachverhalte darstellen und seine/ihre Meinung dazu äußern
- ▶ komplexe Informationen über alltägliche oder berufsbezogene Themen verstehen
- ▶ im Rahmen einer geplanten gemeinsamen Handlung das gemeinsame Vorgehen besprechen
- ▶ sich gemeinsam auf eine Aufgabenverteilung und einen Zeitrahmen einigen
- ▶ im Rahmen einer gemeinsamen Aufgabe Aufforderungen formulieren und auf solche angemessen reagieren
- ▶ im Rahmen einer Diskussion auf die Argumente anderer verweisen

## Lektion 8 Risiko: an formellen Diskussionen teilnehmen

- ▶ zu einem Arbeitspapier oder einem Dossier schriftlich Stellung nehmen und positive oder negative Kritikpunkte kurz aufführen
- ▶ Erfahrungen, Ereignisse und Einstellungen darlegen und dabei die eigene Meinung mit Argumenten stützen
- ▶ Vermutungen über Sachverhalte, Gründe und Folgen anstellen
- ▶ über aktuelle oder abstrakte Themen sprechen und ihre/seine Gedanken und Meinungen dazu äußern
- ▶ sich während eines Gesprächs oder einer Präsentation im eigenen Fach- oder Interessengebiet Notizen machen
- ▶ ein vertrautes Thema systematisch darlegen und dabei entscheidende Punkte angemessen hervorheben sowie stützende Beispiele anführen
- ▶ Artikel und Berichte über diverse aktuelle Themen, in denen der Verfasser eine bestimmte Haltung vertritt, verstehen
- ▶ in Korrespondenz, die sich auf das eigene Fach- oder Interessengebiet bezieht, die wesentlichen Aussagen verstehen

## Band 2

### Lektion 9 Überzeugt: Kompromisse aushandeln

- ▶ ein Problem darstellen
- ▶ sich über ein Problem beschweren
- ▶ jemandem klarmachen, welche Zugeständnisse man von ihm erwartet
- ▶ die Hauptpunkte in einem alltäglichen Fachtext verstehen
- ▶ Hauptpunkte in einem vertraglichen Text verstehen
- ▶ komplexere Informationen zu einem Thema verstehen

- ▶ bestimmte Sachverhalte öffentlichen Stellen mitteilen
- ▶ einen Interessenkonflikt lösen
- ▶ Kompromisse aushandeln / verstehen
- ▶ Stellungnahmen formulieren

### Lektion 10 Angepasst: Alltagsgespräche führen

- ▶ Alltagsgespräche verstehen
- ▶ eine komplexere Radiosendung verstehen
- ▶ verkürzte Antworten verstehen
- ▶ zustimmen und verneinen / ablehnen im Alltagsgespräch
- ▶ etwas subjektiv bewerten
- ▶ sich kurz austauschen und nach Möglichkeit einigen
- ▶ Meinungen kurz zusammenfassen
- ▶ ein komplexeres Interview verstehen

### Lektion 11 Versäumt: Rat oder Hilfe suchen und anbieten

- ▶ bestimmte Sachverhalte öffentlichen Stellen mitteilen
- ▶ bestimmte Erwartungen formulieren
- ▶ Ratschläge geben
- ▶ auf Ratschläge reagieren
- ▶ um Hilfe bitten / ansuchen
- ▶ Verträge kündigen

### Lektion 12 Geschäft: Vereinbarungen treffen

- ▶ komplexere Informationen über alltägliche Sachverhalte verstehen
- ▶ komplexere Informationen über berufliche Sachverhalte verstehen
- ▶ Anzeigen verstehen
- ▶ Hauptinformationen in einem Text über Rechtsfragen verstehen
- ▶ Hauptinformationen in einer Anzeige verstehen
- ▶ Hauptinformationen in einer Radiosendungen verstehen
- ▶ Vereinbarungen treffen
- ▶ Maßnahmen vereinbaren und formulieren
- ▶ beruflichen Werdegang beschreiben

### Lektion 13 Vergessen: etwas oder jemanden kurz vorstellen / beschreiben

- ▶ einen kurzen Text relativ spontan vortragen
- ▶ eine Besprechung, eine Diskussion, eine Präsentation eröffnen
- ▶ Teilnehmer oder Zuhörer einer Diskussion, eines Vortrags begrüßen
- ▶ ausführlichere Darlegung von Sachverhalten verstehen
- ▶ Informationen aus längeren Texten wiedergeben
- ▶ Vermutungen über Gründe, Folgen und Sachverhalte anstellen

## Lektion 14 Nachgemacht?: spezielle Informationen einholen, zusammenfassen und weitergeben

- ▶ wichtige Informationen aus längeren, komplexeren Texten wiedergeben
- ▶ Informationstexte zu einem bekannten Sachgebiet verstehen
- ▶ die Hauptaussagen aus komplexeren Texten des eigenen Wissens- oder Fachgebiets verstehen und wiedergeben (Vorträge, Rezensionen, Präsentationen)
- ▶ Informationen aus verschiedenen Quellen zusammenfassen und kommentiert wiedergeben
- ▶ über aktuelle und abstrakte Themen schreiben

## Lektion 15 Entdeckt: einen kurzen Vortrag halten

- ▶ Informationen aus verschiedenen Quellen zusammenfassen und kommentiert wiedergeben
- ▶ Sachverhalte von aktuellem oder persönlichem Interesse klar und systematisch erörtern
- ▶ wichtige und relevante Details und Punkte hervorheben
- ▶ eine vorbereitete Kurzpräsentation verständlich vortragen
- ▶ komplexere Abläufe beschreiben
- ▶ über aktuelle und abstrakte Themen schreiben
- ▶ Vermutungen über Gründe, Folgen und Sachverhalte anstellen
- ▶ Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen und abwägen
- ▶ zwischen Tatsachen, Meinungen und Schlussfolgerungen unterscheiden
- ▶ wesentliche Informationen aus Radiosendungen verstehen

## Lektion 16: Entspannt: Wiederholungslektion: mit anderen diskutieren und gemeinsam etwas planen (im Prüfungskontext)

### Globale Kannbeschreibung Niveau B2 – Selbstständige Sprachanwendung

- ▶ Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen,
- ▶ kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist,
- ▶ kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.

### Globale Kannbeschreibungen – Einzelfertigkeiten (Auswahl)

#### Lesen

Ich kann Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart lesen und verstehen, in denen die Schreibenden eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt vertreten. Ich kann zeitgenössische literarische Prosatexte verstehen.

#### Hören

Ich kann längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexeren Argumentationen folgen, wenn mir das Thema einigermaßen vertraut ist. Ich kann im Fernsehen die meisten Nachrichtensendungen und aktuellen Reportagen verstehen. Ich kann die meisten Spielfilme verstehen, sofern Standardsprache gesprochen wird.

#### Sprechen – an Gesprächen teilnehmen

Ich kann mich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit einem Muttersprachler recht gut möglich ist. Ich kann mich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und meine Ansichten begründen und verteidigen.

#### Sprechen – zusammenhängend

Ich kann zu vielen Themen aus meinen Interessengebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben. Ich kann einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.

#### Schreiben

Ich kann über eine Vielzahl von Themen, die mich interessieren, klare und detaillierte Texte schreiben. Ich kann in einem Aufsatz oder Bericht Informationen wiedergeben oder Argumente und Gegenargumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt darlegen. Ich kann Briefe schreiben und darin die persönliche Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen deutlich machen.

### Globale Kannbeschreibungen – Beurteilungsraster mündliche Kommunikation (Auswahl)

#### Spektrum

Verfügt über ein ausreichend breites Spektrum von Redemitteln, um in klaren Beschreibungen oder Berichten über die meisten Themen allgemeiner Art zu sprechen und eigene Standpunkte auszudrücken; sucht nicht auffällig nach Worten und verwendet einige komplexe Satzstrukturen.

## Korrektheit

Zeigt eine recht gute Beherrschung der Grammatik. Macht keine Fehler, die zu Missverständnissen führen, und kann die meisten eigenen Fehler selbst korrigieren.

## Flüssigkeit

Kann in recht gleichmäßigem Tempo sprechen. Auch wenn sie/er eventuell zögert, um nach Strukturen oder Wörtern zu suchen, entstehen kaum auffällig lange Pausen.

## Interaktion

Kann Gespräche beginnen, die Sprecherrolle übernehmen, wenn es angemessen ist, und das Gespräch beenden, wenn er/sie möchte, auch wenn das möglicherweise nicht immer elegant gelingt. Kann auf vertrautem Gebiet zum Fortgang des Gesprächs beitragen, indem sie/er das Verstehen bestätigt, andere zum Sprechen auffordert usw.

## Kohärenz

Kann eine begrenzte Anzahl von Verknüpfungselementen verwenden, um seine/ihre Äußerung zu einem klaren, zusammenhängenden Beitrag zu verbinden; längere Beiträge sind möglicherweise etwas sprunghaft.

## 11 Hausaufgaben

### Projekte als Hausaufgaben

Viele der Projekte – siehe Projekte zu den Fotodoppelseiten oder die Hinweise in den einzelnen Lektionen – sind so angelegt, dass sie von interessierten TN zu Hause gemacht oder vorbereitet werden können. Dies empfinden viele TN als sehr motivierend. Der Erfolg, das Ergebnis ist dann die Präsentation im Kurs.

### Warum Hausaufgaben?

Hausaufgaben sind eine sinnvolle Ergänzung der Unterrichtseinheit. Das müssen auch die TN verstehen. Dazu ist es wichtig, dass es für die TN transparent ist, warum die und keine anderen Hausaufgaben aufgegeben werden. Besprechen Sie mit Ihren TN, wie sie die Hausaufgabe bearbeiten sollen, geben Sie bei komplizierteren Aufgaben Lösungsbeispiele, erklären Sie ihnen, wie sie sie gegebenenfalls in der folgenden Unterrichtseinheit präsentieren sollen.

Hausaufgaben dienen dazu, Gelerntes zu üben, zu festigen, zu überdenken.

Sicherlich ist das Führen des Lernerportfolios (auf der eingelegten Lerner-CD-ROM) dabei hilfreich, weil sich dort die TN noch einmal vor Augen führen können, was sie gelernt haben, analysieren ihre Leistungen und erkennen vielleicht selbst, dass sie das ein oder andere noch üben müssten.

Bei erwachsenen TN ist es sinnvoll, die Rolle des Lösungsschlüssels zum Arbeitsbuch (auf der eingelegten Lerner-CD-ROM oder im separat erhältlichen Lösungsschlüssel) mit ihnen zu besprechen (siehe dazu Seite 105. Dort wird bei jedem Übungstyp beschrieben, welche Rolle der Lösungsschlüssel jeweils einnimmt.) Bitten Sie die TN, am Anfang einer Unterrichtsstunde Fragen zu den Hausaufgaben zu stellen, z. B. wenn sie sich unsicher sind, warum eine Lösung so und nicht anders lautet, oder sie eine Aufgabe, Lösung nicht verstanden haben. Korrigieren Sie nur in Ausnahmefällen die Hausaufgaben gemeinsam im Kurs; manche TN, die keine Hausaufgaben machen konnten, kommen dann eher nicht, als dass sie das im Kurs zu geben.

Vor allem ist es sinnvoll, auch bei den Hausaufgaben die Binnendifferenzierung (siehe S. 105) nicht aus den Augen zu verlieren. Es kann durchaus sinnvoll sein, bestimmte TN mit einem Projekt zu motivieren und andere TN mit ausgewählten Übungen zu stabilisieren.

### Meine TN machen keine Hausaufgaben

Da helfen vielleicht folgende Maßnahmen.

– Sprechen Sie mit jedem TN jeweils einzeln (oder in kleinen Gruppen) und erklären Sie, warum für den / die TN gerade die von Ihnen ausgewählten Übungen die sinnvollsten sind. Zeigen Sie ihnen ihre Defizite und helfen Sie ihnen, diese zu beheben. Besprechen Sie mit den TN Abgabetermine.

– Manchmal hilft auch ein Test: Die Besprechung der Ergebnisse (der eine sinnvolle Hausaufgabe zur Korrektur der Fehler oder zur Festigung des Stoffes folgt) mit der Ankündigung, dass der Test wiederholt und der alte vernichtet wird. In der Regel sind TN allen Alters motiviert, den Test besser zu machen.

– Fragen Sie die TN, die jede Hausaufgabe verweigern, mit welchem Ziel sie Deutsch lernen. Geben Sie ihnen dann Hausaufgaben, die ihrem Ziel entsprechen.

– Manche TN machen sehr ungern Aufgaben, die sie mit der Hand schreiben müssen. Motivieren Sie diese TN durch die Möglichkeit der Online-Übungen oder der Extra-CD-ROM. Bieten Sie ihnen auch an, die Lösungen mit einem bestimmten System (siehe z. B. Lösungsschlüssel) in den Computer zu schreiben und auszudrucken.

– Animieren Sie die TN, Lernergruppen zu bilden (z. B. drei TN), die in dem Gebäude, wo der Kurs stattfindet, nach dem Unterricht gemeinsam Hausaufgaben machen können, wenn das nicht geht, an einem festgelegten Ort. Manche TN haben Schwierigkeiten, zu Hause mit den Hausaufgaben anzufangen, oder finden dort nicht die nötige Ruhe.